

Allgemeine Nachrichten über Zwickau.

Zwickau liegt am Fuße des sächsischen Erzgebirges in dem von sanften Höhen begrenzten Thale der Zwickauer Mulde und zwar unter $30^{\circ} 9'$ östlicher Länge (von Ferro), und $50^{\circ} 43'$ nördlicher Breite, sowie 785 Fuß oder 225,1 Meter über dem Spiegel der Ostsee.

Die Gesamtfläche des Reichbildes der Stadt einschließlich der in Pölbizer und Weißenborner Steuerflur gelegenen Grundstücke betrug im Jahre 1888: 1472 ha 63,1 a, wovon

1456 ha 32,2 a in Zwickauer
6 " 32,0 " in Pölbizer und
9 " 98,9 " in Weißenborner Steuerflur liegen.

An Staatsabgaben sind in der Stadt Zwickau im Jahre 1888 erhoben worden:

19 695 Mark 42 Pfg. Grundsteuer,
406 847 " 5 " Einkommensteuer.

Bei der Landes-Brandversicherungsanstalt waren am 1. Oktober 1888 die Gebäude des Stadtbezirks mit 2 082 434 Beitragseinheiten = 49 455 580 Mark, die Gegenstände der freiwilligen Versicherung mit 171 312 Beitragseinheiten = 1 727 850 Mark versichert. An Brandversicherungsbeiträgen wurden im Jahre 1888 34 272 Mark 91 Pfg. erhoben.

Das Vermögen der Stadt betrug Ende des Jahres 1888 nach Abzug der zu tilgenden Schulden im Betrage von 3 337 718 Mark

6 329 615 Mark 17 Pfg.

Zwickau besitzt 6 Kirchen und zwar die Marienkirche, Katharinenkirche, Moritzkirche, Anstaltskirche, katholische Kirche und die Methodistenkirche. Die 1118 geweihte im spätgothischen Stile umgebaute Marienkirche zeichnet sich vor den andern Kirchen durch ihren 85 m hohen Thurm, von welchem man eine weite Rundschau hat, aus. Das Innere der Kirche, in den Jahren 1839 und 1840 restaurirt, enthält unter andern werthvollen Gemälden auch ein solches von Cranach dem Jüngeren, einen Altaraufsatz von Michael Wohlgemuth und ein kunstvoll ausgeführtes Holzschnitzwerk, das heilige Grab darstellend, welches die Jahreszahl 1507 und die Buchstaben M. R. (das Monogramm des Meisters) trägt. Das Aeußere der Kirche wird gegenwärtig vollständig unter der Leitung des Baurath Dr. Mothes restaurirt. Die Katharinenkirche, ebenfalls in gothischem Stile erbaut, besitzt ein Gemälde von Cranach dem Aelteren. Unter den öffentlichen, älteren Bauwerken hiesiger Stadt ist noch hervorzuheben das im Jahre 1522 erbaute Gewandhaus, in welchem sich gegenwärtig das Stadttheater befindet.

Die Volkszählung am 1. Dezember 1885 ergab 39 243 Einwohner, die sich auf 8112 Haushaltungen in 1787 Wohnhäusern vertheilen. Inzwischen hat sich nach einer Ende Dezember 1888 vom Einwohnermeldeamt vorgenommenen Zählung die Einwohnerzahl auf 41 732, die der Haushaltungen auf 8937 und der bewohnten Häuser auf 1921 erhöht und haben sich demnach in den Jahren 1886 bis 1888 die Einwohnerschaft um 2489 Personen = 6,3%, die Haushaltungen um 825 = 10,2% und die Wohnhäuser um 134 = 7,5% vermehrt. Im Jahre 1788 zählte Zwickau 4026 Einwohner und haben diese daher in 100 Jahren um 37 706 zugenommen. Das Ergebniß der Volkszählungen seit dem Jahre 1834 ergibt sich aus Nachstehendem:

im Jahre 1834: 7 890 Einwohner.	im Jahre 1858: 18 878 Einwohner.
" " 1837: 8 789 "	" " 1861: 20 492 "
" " 1840: 9 740 "	" " 1864: 22 432 "
" " 1843: 10 980 "	" " 1867: 24 509 "
" " 1846: 11 625 "	" " 1871: 27 322 "
" " 1849: 12 708 "	" " 1875: 31 491 "
" " 1852: 14 229 "	" " 1880: 35 005 "
" " 1855: 16 052 "	" " 1885: 39 243 "

Mit Wohnhäusern waren Ende des Jahres 1888 116 Straßen und Plätze bebaut.

Im Bezirk der Königl. Amtshauptmannschaft Zwickau betrug am 1. Dezember 1885 die Einwohnerzahl 205 820 und zwar 101 326 männliche und 104 494 weibliche Einwohner, und im Bezirke der Königl. Kreishauptmannschaft Zwickau 1 190 849, darunter 578 212 männliche und 612 637 weibliche Einwohner.